

RUNDBRIEF

CVJM Altenstein e.V.



CVJM

Altenstein

erLeben

Berichte
und Informationen



Während unseres diesjährigen Urlaubes haben wir in Bad Griesbach, mehr oder weniger zufällig, diesen ökumenischen Emmausweg entdeckt.

Der Weg führt über acht Stationen durch den gesamten Ortskern des Thermenareals und soll ein Reinfühlen in die biblische Erzählung (Lukas 24, 13-35) sein. Er lädt aber auch ein, in den Stationen über den eigenen persönlichen Emmausweg nachzudenken. Uns hat er auf jedem Fall sehr beeindruckt. Deshalb haben wir hier einen kleinen Auszug:

Station 1 - Aufbrechen

Ist im Leben eines Menschen etwas ein- oder zusammengebrochen, kann es sein, dass in diesem Ein- oder Zusammenbruch etwas aufbricht. Ein (innerer) Weg kann beginnen, der zur Lebensveränderung führt. Wer dazu aufbricht, macht den ersten Schritt.

Dies ist die Situation der Emmaus-Jünger. Sie machen sich auf den Weg - weg von Jerusalem - in das Dorf Emmaus. Zurück in ihren Alltag. Ihre Vorstellungen von Jesus und das, was sie von ihm geglaubt und erhofft hatten, sind zerbrochen.

Station 2 - Sich erinnern

Wenn im Leben eines Menschen etwas im Umbruch ist, können Verdrängtes und Erinnerungen hochkommen und wieder in sein Bewusstsein fließen.

Es ist gut, wenn dann jemand da ist, der dies alles kennt

und mit dem er darüber sprechen kann. Dies macht das Erlebte leichter und verbindet, auch wenn es noch kein wirkliches Vorankommen ist.

Den beiden Jüngern, die von Jerusalem nach Emmaus unterwegs sind, ergeht es ebenso. Sie gehen und schauen in ihren Erinnerungen zurück. Sie sprechen über das, was sich ereignet hat.

Station 3 - Wie blind sein

Manchmal halten Schicksalsschläge einen Menschen so gefangen, dass er außer ihnen nichts mehr sieht und fühlt. In Situationen der Ausweglosigkeit, der Ohnmacht und der Trauer glauben Menschen oft, dass das Leben und Gott nicht mehr an ihrer Seite sind.

Den Jüngern von Emmaus geht es nicht anders. Sie nehmen den hinzugekommenen „Mit-Geher“ nicht als ihren Jesus wahr, so sehr ist ihr Blick von Trauer verstellt.

Station 4 - Ins Wort bringen

Manchmal gibt es einen Punkt im Leben eines Menschen, da geht es nicht mehr weiter. Dann braucht es jemanden, der ihn fragt und ermutigt, seine Not zu benennen, sich seinen enttäuschten Hoffnungen zu stellen und sie auf den Punkt zu bringen.

Durch die Frage Jesu halten die Jünger inne und werden buchstäblich angehalten, sich ihren Nöten und Hoffnungen zu stellen.

Station 5 - Zusammenhänge sehen

Was für einen Menschen sinnvoll ist, kann weder gemacht noch übergestülpt und vorgeschrieben werden. Was sinnvoll ist, kann nur gefunden werden. Um Lebens-Zusammenhänge und darin Sinn zu finden, braucht es manchmal einen Anstoß von außen.

Die Emmaus-Jünger bekommen so einen Anstoß durch Jesus. Er sieht ihre Not, fragt, legt dar und begründet. Er verknüpft ihre Lebensgeschichten mit Gottesgeschichten aus der Schrift, ihrem Lebens- und Glaubensbuch.

Station 6 - Sich entscheiden - einladen

Im Leben eines Menschen gibt es Situationen, die ihn aufrufen, sich zu entscheiden, das Leben (wieder) zu sich einzuladen und sein Leben - zumindest so weit wie möglich - zu gestalten. Dies kann er dann am ehesten, wenn er

spürt, wofür sein Herz „brennt“.

Zunächst haben die beiden Jünger nur reagiert - auf die Ereignisse in Jerusalem, den Tod Jesu und auf die Fragen des „Mit-Gehers“. Doch jetzt lassen sie nicht einfach den Dingen ihren Lauf. Sie ergreifen die Initiative und laden - geradezu drängend - den Fremden zum Bleiben ein.

Station 7 - Den Blick weiten

Begegnungen, Begleitungen und Gespräche können den Blick eines Menschen weiten. Dies kann auch durch Zeichen und Handlungen geschehen, wo Worte nichts mehr zu sagen haben.

Im Unterwegssein der Emmaus-Jünger mit Jesus gehen ihnen allmählich die inneren Augen auf. Beim alltäglichen Mahl und der ihnen vertrauten Handlung des Brotbrechens weitet sich ihr Blick zum wirklichen groß Erkennen.

Station 8 - Wieder ins Leben kommen

Die Jünger brechen wieder auf aus der Erfahrung „Jesus lebt, er ist bei ihnen“ und kehren in einer neuen Weise zurück in ihr Leben und zu sich selbst. Im Austausch der Auferstehungserfahrung mit den anderen Jüngern wird die Auferstehung Jesu zu einer neuen Lebenswirklichkeit.

Wir können den Emmausweg in Bad Griesbach nur empfehlen. Wer also mal in der Gegend ist, sollte sich für diesen Gang einfach mal die Zeit nehmen. Auch im Hauskreis oder der stillen Zeit sind wir eingeladen, die Parallelen in unserem Leben zu entdecken. Der ausführliche Flyer dazu ist unter folgendem Link zu erhalten:

www.cvjm-altenstein.de/emmausweg

Ruth und Daniel Brehm

Impulsgottesdienst

Unter dem Thema „Mut statt Muffensausen“ fand am 19.04. wieder ein Impulsgottesdienst in unserer Kapelle statt. Christine Kettler-Pohl predigte über die Berufung des Jeremia, der von Gott beauftragt wurde, allen Völkern die frohe Botschaft zu verkünden obwohl er selbst meinte, er wäre noch zu jung und könne nicht reden. Doch der Herr hat ihn ermutigt, und so ging Jeremia los.

Auch wir fragten uns: Wo hätte ich in meinem Leben

Mut oder Ermutigung gebraucht?

Der Gottesdienst endete mit Segnungen, Gebeten und der Einladung persönliche Erfahrungen mit Gottes Ermutigung zu teilen.

Jutta Platsch

Maiwanderung

Am 1. Mai unternahm der CVJM Altenstein die traditionelle Maiwanderung mit ca. 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aller Altersgruppen – von nah und fern. Die Gruppe folgte dem Trimm-dich-Pfad in Rentweinsdorf und nahm sich Zeit für abwechslungsreiche Übungen, die sowohl fitte Wanderer, als auch Gelegenheitssportler ansprachen.



Der Weg war in zwei Optionen aufgeteilt: Eine ruhigere Strecke für gemütliches Spazieren und eine anspruchsvollere Route für ehrgeizige Wanderer. So konnten sich alle Teilnehmenden nach eigenem Tempo bewegen und die wunderschöne Natur genießen.

Ein besonderes Highlight kam von Kerstin Kaupert: Ein informativer Beitrag über den Hirschkäfer, der Groß und Klein ansprach und fachkundig Einblicke in die Lebensweise und Bedeutung dieser Art gab.

Nach der Wanderung trafen sich alle zum gemütlichen Beisammensein: Grillen, Kaffee und Kuchen sorgten für Stärkung und gemütliche Gespräche. Die Gastgeber vom CVJM Rentweinsdorf empfingen die Gäste herzlich und

organisierten einen reibungslosen Ablauf, unterstützt von vielen Helfern vor Ort. Die Andacht von Wilfried Elflein rundete den Tag ab.



Andacht bei der Maiwanderung

Fazit: Ein sehr gelungener Ausflug, der Gemeinschaft, Naturerlebnis und geistliche Stärkung vereinte. Ein Dank geht an alle Helfer für Einsatz und Gastfreundschaft – bis zum nächsten Mal!

Kerstin Kaupert

Radtour nach Bobengrün

Für eine kleine Gruppe aus Haßfurt und Altenstein begann die diesjährige CVJM-Pfingsttagung nicht erst im Froschbachtal, sondern bereits am Freitag auf dem Fahrradsattel. Unter dem offiziellen Tagungsmotto „GOTT überrascht“ begaben wir uns auf den ca. 100 km langen Weg und machten am Freitagabend den ersten Zwischenstopp im Gemeindehaus in Mitwitz.



Vor der Abfahrt

Am Samstag folgte die Etappe hinauf nach Schwarzenbach am Wald. Nach den vielen Höhenmetern und Kilometern in den Beinen gab es im dortigen Schwimmbad die sehnlichst erwartete Abkühlung. Geduscht und gestärkt vom Abendessen ging es dann endlich ans Ziel: Hinein in die tolle Atmosphäre der Pfingsttagung Bobengrün.



Hier erwarteten uns tolle Predigten, packender Lobpreis, Indiacas Turniere und Angebote für Kinder und Jugendliche. Wir konnten uns gemeinsam mit 8.000 weiteren Besuchern geistlich von Tobias Schöll, Prof. Dr. Volker Gäckle, Christian Al-Masoud und Tommy Bright stärken lassen und Gemeinschaft erleben. Eine tolle Erfahrung für jeden.



Mittagspause in Bobengrün

Am Montag machten wir uns dann gestärkt vom Gottesdienst und Mittagessen mit den Rädern wieder auf den Heimweg. Nach ca. 7 Stunden erreichten wir erschöpft aber zufrieden Altenstein. Wir freuen uns jetzt schon auf die 82. Pfingsttagung im nächsten Jahr.

Nora Koppitz

Wie cool, dass wir einen neuen Bus haben!

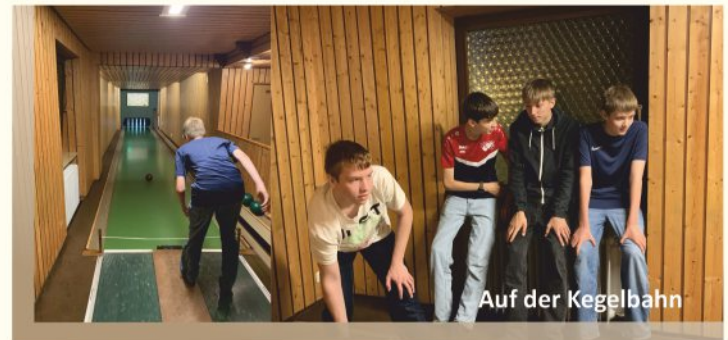


- ★ Wir sind mega dankbar für den neuen Bus der CVJM Freizeit- und Tagungsstätte.
- ★ Unsere Fahrradtour nach Bobengrün wäre ohne den Bus nicht möglich. Auf dem Bild seht ihr den Bus mit dem Anhänger auf dem Weg nach Bobengrün.
- ★ Wir nutzen im Teenstreff den Bus für Ausflüge. Wir sind zu den Spieletagen nach Theres gefahren und mehrere Abende zu Truestory nach Coburg und Mönchröden.
- ★ Jugendliche können vom Teenstreff heimgefahren werden!
- ★ Die Stimmung im Bus ist mit nichts zu beschreiben.



Teenstreff

Auch im Teenstreff haben wir wirklich viel Spaß miteinander. Neben einer Andacht und einer Aktion ist unser gemeinsames Essen nicht wegzudenken. Und im Mai gab es einen Edelabend, wo sich alle richtig schick gemacht haben.



Jugendabend True- Story Sommerspecial

Unser Highlight in diesem Jahr war der Jugendabend am 17. Juli, zu dem wir schon seit langem Daniel Gass vom CVJM-Landesverband und die Band „Scandal of Faith“, die auf unserem Konfi-Castle gespielt hat, gewinnen konnten. Der Coburger CVJM plante mit uns dieses „True-Story-Sommer-Special“ und spendierte uns die Getränke und die

Pommes - herzlichen Dank dafür. Geplant war ein Open-Air-Jugend-abend, was aufgrund des Wetters nicht möglich war. Aber ein Highlight war es trotzdem und unser Jugendteam war echt spitze!!! Vielen Dank für Eure tollen Ideen – klasse, wie Ihr den Abend gerockt habt.



Einige Jugendliche erzählen selbst:

Ich fand den Jugendabend echt super, obwohl eigentlich alles für draußen geplant war, wie auch mein Fußball Workshop. Doch dann, wegen des starken Regens, musste vieles spontan geändert werden. Trotzdem konnten wir alles so verändern, dass es fast so gewirkt hätte, als wäre es im Vorhinein so geplant gewesen. Zum Beispiel der Jugendgottesdienst, der anstatt draußen auf der Terrasse drinnen im Tischtennisraum, ausgestattet mit Matratzen und vielen Stühlen für die Jugendlichen, stattfinden konnte. Oder eben mein Fußball Workshop, statt ihm bin ich mit den Jugendlichen in die Kegelbahn und wir hatten dort unseren Spaß.

Janne

Ich fand den Jugendabend mega schön und es hat sehr viel Spaß gemacht, neue Leute kennen zu lernen. Ich habe mit ein paar anderen kreative Workshops angeboten, also Henna-Tatoos und wir haben Stofftaschen bemalt.

Hannah

Ich fand den Jugendabend richtig cool! Mir hat der Auftritt der Band besonders gut gefallen und es hat mir Spaß gemacht, gemeinsam zur Musik zu tanzen und mitzusingen. Ich habe zusammen mit Hannah den Henna-Tattoo-Workshop geleitet.

Momo

Ich fand es gut, dass dort Workshops waren und dass dort

eine Band gespielt hat und das Essen war richtig gut. Dass es erst abends angefangen hat, fand ich auch gut.

Linda

Ich fand die Workshops cool und den Gottesdienst.

Amanda

Ich fand das Essen am besten und die Tattoos. Der Gottesdienst war auch sehr schön.

Luise

Ich fand den Jugendabend sehr schön. Mir hat besonders gefallen, dass für jeden was dabei war und dass die Band so tolle Lieder gespielt hat.

Ich habe bei den Workshops Feuerwehrknoten und bei der Moderation mitgemacht.

Lia



52. Jungscharzeltlager

Mit 23 Jungs starteten wir mit unserem Zeltlager in die Ferien. Die CVJM Kreisverbindung und die ev. Jugend im Dekanat Rügheim verantworteten wieder sieben herrliche Tage am schönen Spielplatz in Greßelgrund. Durch das kurzweilige Programm vergingen die Tage ohne Fernseher und Handy wie im Flug.



Die Teilnehmer und Mitarbeiter des Zeltlagers

Betreut wurden die Jungscharler von einem bewährten Team aus 14 Mitarbeitern unter der Leitung von Martin Lang vom CVJM Rentweinsdorf-Ebern. Hervorzuheben war auch die hervorragende Unterstützung durch den Markt Maroldsweisach, die Greßelgrunder Ortssprecherin Marion Schneider und die Eigentümerin der Nachbarwiese. Der Wiesenpächter hat uns dazu noch rechtzeitig das Gras gemäht. Einfach so. Klasse!

Die Gemeinschaft kam beim freien Spielen auf der großzügigen Wiese und dem Spielplatz nicht zu kurz. Beim Geländespiel und verschiedenen Turnieren konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Spannung garantierte das Abendprogramm mit Liedern, lustigen Spielen, der Fortsetzungsgeschichte „Krabat“ und der Nachtwache am Lagerfeuer.

Die Tageswanderung nach Altenstein wurde mit Pizza aus dem CVJM Holzbackofen gekrönt. An den heißen Sommertagen boten die Besuche der Freibäder in Hofheim und Autenhausen, die Quelle der fränkischen Saale und diverse Wasserschlachten ausreichende Abkühlung.

Einen Abstecher in die Deutsch-Deutsche Geschichte ge-

währte der Besuch eines Grenzturms der ehemaligen Zonen-grenze in Gompertshausen und das Zwei-Länder Museum in Streufdorf. Dort rundeten Brote mit selbstgemachter Butter das Erlebnis vergangener Zeiten ab.

Im Lagergottesdienst und den Bibelarbeiten waren die Kinder mit Simon Petrus unterwegs. Sie sahen, wie die Begegnungen mit Jesus das Leben von Simon komplett veränderten und er zu einem wichtigen Apostel der Christen wurde.



Unser Zeitzeuge Wilhelm Deininger aus Junkersdorf a. d. Weisach berichtete aus seiner Jugend in der Nachkriegszeit und wie ihm der Glaube an Gott in seinem Leben Halt gab. Dabei betonte er die Wichtigkeit echter Freundschaften. Am Beispiel seines verstorbenen Freundes Alfred Müller stellte er den Kindern diese Bedeutung eindrücklich dar. Alle Anwesenden waren von seinem Zeugnis ergriffen, da unser lieber Alfred dieses Zeltlager über fünf Jahrzehnte hinweg geleitet und geprägt hat.

Martin Lang

Neuer Hausleiter der Freizeit- und Tagungsstätte



Ein herzliches Hallo in die Runde.

Mein Name ist Michael Franz und ich bin seit dem 01.04.2026 der neue Hausleiter in der CVJM Tagungsstätte in Altenstein.

Mit meiner Familie wohne ich in Rödental bei Coburg. Dazu gehören meine Frau Uta und unsere vier Kinder zwischen 11 und

27 Jahren. Die zwei großen Kinder sind flügge und wohnen nicht mehr zu Hause.

Ich erinnere mich gerne an Rüstzeiten, die wir als Familie hier in Altenstein schon erleben durften, als unsere Kinder noch klein waren. Die Tagungsstätte ist mir daher sehr vertraut.

Auf persönliche Begegnungen mit Ihnen und euch bin ich äußerst gespannt. Bis dahin: Gott befohlen.

Michael Franz

Schon gewusst dass ...

- ➔ ... wir eine neue Mitarbeiterin in unserer Freizeit- und Tagungsstätte begrüßen durften? **Jessica Deschner** aus Pfaffendorf ist seit März unsere neue Hausdame. Herzlich willkommen! Sie ersetzt somit **Kerstin Kaupert**, die uns nach 20 Jahren verlassen hat um als Naturpark-Rangerin zu arbeiten.
- ➔ ... wir in der Freizeit- und Tagungsstätte zwei Dienstjubiläen feiern konnten. **Jürgen Klopff** ist nun schon 5 Jahre als Hausmeister tätig und **Elisabeth Hauck** bereits 20 Jahre als Küchenleitung bei uns. Herzlichen Dank für Euren Einsatz und Treue.
- ➔ ... wir eine/n **Verantwortliche/n für die Öffentlichkeitsarbeit** des Vereines suchen! Beate Dahinten, die diesen Job bisher bestens erledigt hat, muss diese Aufgabe leider abgeben.
- ➔ ... wir außerdem immer noch auf der Suche nach einer neuen **Leitung unserer Bücherstube** sind? Nähere Informationen dazu gibt es bei Margit Kettler oder Michael Franz.
- ➔ ... es wieder einige „runde“ Geburtstage zu feiern gab. Wir gratulieren **Peter Korn** und **Werner Müller** zum **75.** und **Hildegard Prediger** zum **70.** Geburtstag. Außerdem durften **Jutta Platsch** und **Anke Hänisch** ihren **60.** feiern.
- ➔ ... drei Mitglieder aus unterschiedlichen Gründen aus dem **Hauptausschuss** ausgeschieden sind. Bis zur nächsten Mitgliederversammlung werden die freigebliebenen Plätze nachberufen. Bitte betet für die richtigen Entscheidungen!

Termine für 2026/27

10.-11.10.	61. Jahresfest des CVJM Altenstein und
14.10.	55 Jahre Freizeit- und Tagungsstätte Frauenfrühstück
11.11.	Frauenfrühstück
14.11.	Delegiertenversammlung CVJM Bayern
04.12.	Kreisverbindungsweihnachtsfeier
09.12.	Frauenfrühstück
12.12.	Weihnachtsmarkt in Altenstein
28.-31.12.	Zugabe - der beste Jahresabschluss! (ehemals Gesamtmitarbeitertagung)
05.01.	Allianz-Gebetsabend in Maroldsweisach
13.01.	Frauenfrühstück
11.02.	Frauenfrühstück
12.-14.02.	Kreativ-Wochenende in Altenstein
02.-07.03.	Kurzbibelschule „Bibel im Blick“
10.03.	Frauenfrühstück
12.03.	Mitgliederversammlung des CVJM Altenstein
14.04.	Frauenfrühstück
01.05.	Maiwanderung des CVJM Altenstein
12.05.	Frauenfrühstück
14.-17.05.	Radtour zum CVJM Pfingsttreffen
09.06.	Frauenfrühstück
14.07.	Frauenfrühstück
31.07.-06.08.	Bubenjungschartzeltlager

Bücherstube

des CVJM Altenstein e.V.



Öffnungszeiten:

Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch: 16.00 - 18.00 Uhr

Freitag: 17.00 - 19.00 Uhr

Samstag: 17.00 - 19.00 Uhr

oder nach Vereinbarung!

Bei uns finden Sie jederzeit eine große Auswahl an christlicher Literatur, Bibeln, Post- und Glückwunschkarten für (fast) alle Anlässe, Geschenkartikeln, Musik, Kalendern und Losungen.



Wir laden Sie herzlich zum Stöbern ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

CVJM Altenstein e.V.

Am Schwimmbad 6; 96126 Altenstein

1. Vorsitzender: David Brehm, Tel.: 0157-85304340
vorstand@cvjm-altenstein.de

Bankverbindung: Sparkasse Schweinfurt-Haßberge (Verein)
IBAN: DE08 7935 0101 0000 8600 56

Freizeit- und Tagungsstätte:

Hausleitung: Michael Franz, Tel.: 09535-92210
info@cvjm-altenstein.de

Bankverbindung: Flessabank Ebern (Haus)
IBAN: DE20 7933 0111 0000 1252 63